JOHANNUS

ECCLESIA

T-250 / D-350 / D-450

Benutzerhandbuch

ECCLESIA

The church organ without compromise

Hersteller	Johannus Orgelbouw b.v.
Adresse	Keplerlaan 2 NL-6716 BS EDE
Land	Niederlande
Telefon	+31 (0)318 63 74 03
Fax	+31 (0)318 62 22 38
E-mail	inform@johannus.com
Website	www.johannus.com
Version	1.0
Datum	Mai 2012

INHALTSVERZEICHNIS

1 SICHERHEIT

1.1 Sicherheitsvorschriften



- Stellen Sie die Orgel auf einem horizontalen und stabilen Untergrund.
- Schließen Sie die Orgel an eine geerdete Wandsteckdose an die Netzversorgung an.
- Schalten Sie die Orgel aus, wenn sie nicht in Gebrauch ist.
- Stellen Sie die Orgel nicht in einem feuchten Raum auf.
- Sorgen Sie dafür, dass die Orgel nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt.
- Befolgen Sie die Hinweise und Vorschriften dieser Anleitung.
- Bewahren Sie diese Anleitung griffbereit bei der Orgel auf.
- Nur ein von Johannus Orgelbouw b.v. autorisierter Techniker darf die Orgel öffnen. Die Orgel enthält elektrostatisch empfindliche Komponenten. Die Garantie verfällt, wenn eine nicht dazu autorisierte Person die Orgel geöffnet hat.

1.2 Symbole auf der Orgel



Warnung



Warnung vor elektrischem Schlag



Warnung vor elektrostatisch empfindlichen Komponenten

1.3 Symbole in der Anleitung



Warnung oder wichtige Informationen



Anmerkung

1.4 Transport und Lagerung

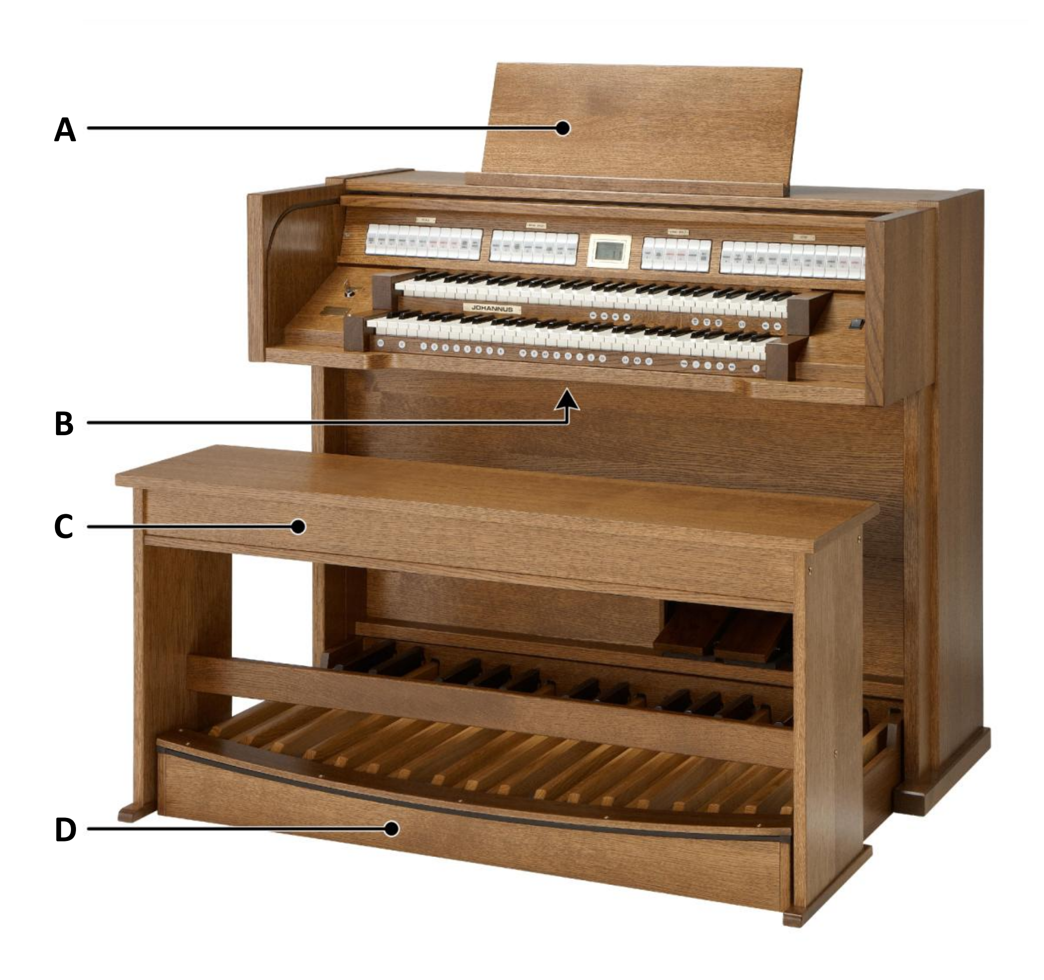
Achten Sie bei Transport und Lagerung auf Folgendes:

1. Entfernen Sie das Notenpult und das Pedal der Orgel.
2. Relative Luftfeuchtigkeit in Lagerraum: 40 bis 60%.

2 AUFBAU

2.1 Aufstellen und Anschließen

2.1.1 Ecclesia T-250

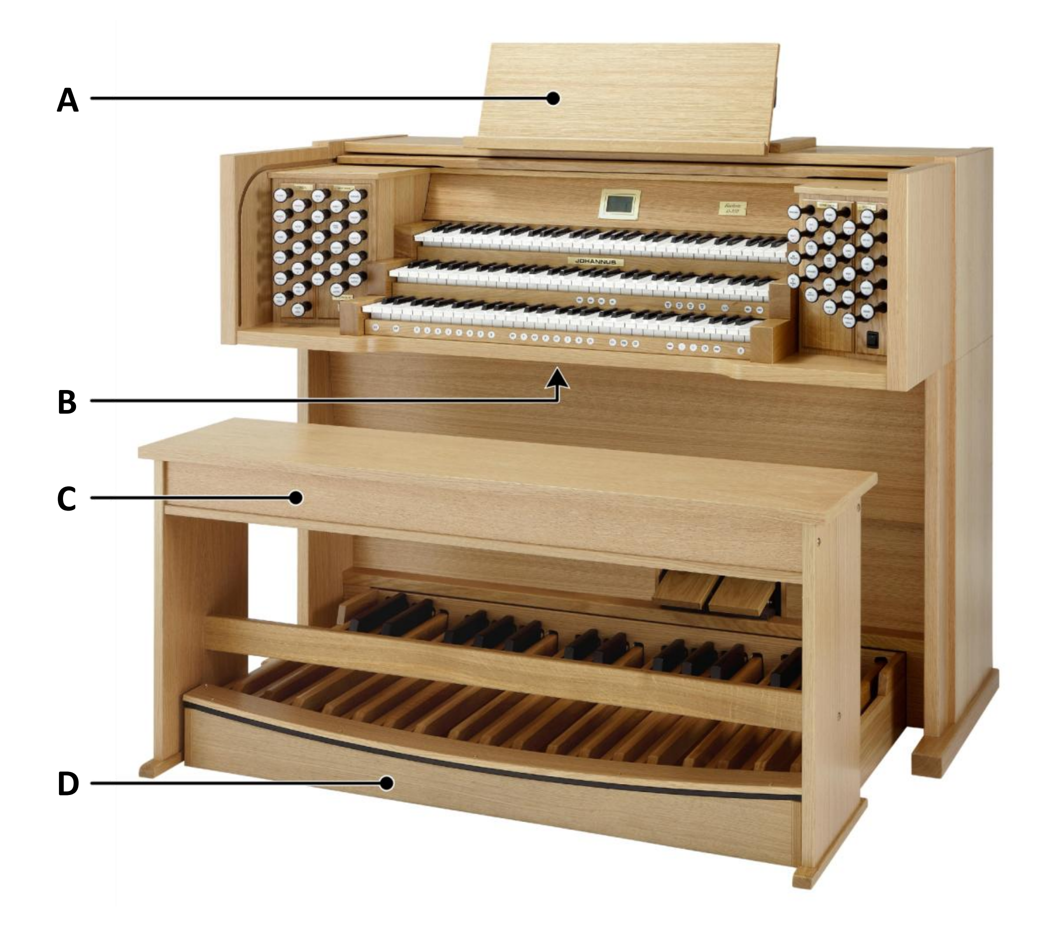


Aufstellung Lautsprecher:
Die externen Lautsprecher sind von einem anerkannten Johannus-Installateur zu installieren und anzuschließen.

Aufstellung Spieltisch:

1. Stellen Sie die Orgel auf einem horizontalen und stabilen Untergrund.
2. Die Orgel muss etwas nach hinten geneigt aufgestellt werden.
3. Schieben Sie das Pedal (D) an die Orgel.
4. Stellen Sie die Orgel gerade hin.
5. Setzen Sie das Notenpult (A) in den Schlitz auf der Oberseite der Orgel ein.
6. Stellen Sie die Orgelbank (C) über dem Pedal auf.
7. Kontrollieren Sie, ob die Netzspannung der Orgel mit der Netzspannung Ihres Stromnetzes übereinstimmt. Siehe Serienschild (B).
8. Schließen Sie die Orgel an einer geerdeten Wandsteckdose an die Netzversorgung an.

2.1.2 Ecclesia D-350



Aufstellung Lautsprecher:
Die externen Lautsprecher sind von einem anerkannten Johannus-Installateur zu installieren und anzuschließen.

Aufstellung Spieltisch:

1. Stellen Sie die Orgel auf einem horizontalen und stabilen Untergrund.
2. Die Orgel muss etwas nach hinten geneigt aufgestellt werden.
3. Schieben Sie das Pedal (D) an die Orgel.
4. Stellen Sie die Orgel gerade hin.
5. Installieren Sie das verstellbare Pult (A), indem Sie die Pultstützen in die Führung in die Orgel schieben.
6. Stellen Sie die Orgelbank (C) über dem Pedal auf.
7. Kontrollieren Sie, ob die Netzspannung der Orgel mit der Netzspannung Ihres Stromnetzes übereinstimmt. Siehe Serienschild (B).
8. Schließen Sie die Orgel an einer geerdeten Wandsteckdose an die Netzversorgung an.

2.1.3 Ecclesia D-450



Aufstellung Lautsprecher:
Die externen Lautsprecher sind von einem anerkannten Johannus-Installateur zu installieren und anzuschließen.

Aufstellung Spieltisch:
1. Stellen Sie die Orgel auf einem horizontalen und stabilen Untergrund.
2. Die Orgel muss etwas nach hinten geneigt aufgestellt werden.
3. Schieben Sie das Pedal (D) an die Orgel.
4. Stellen Sie die Orgel gerade hin.
5. Das Notenpult (A) in die dafür vorgesehenen Schlitze einsetzen. Diese Schlitze sind auf der Außenseite der Gehäuse mit Zugregistern zu finden.
6. Stellen Sie die Orgelbank (C) über dem Pedal auf.
7. Kontrollieren Sie, ob die Netzspannung der Orgel mit der Netzspannung Ihres Stromnetzes übereinstimmt. Siehe Serienschild (B).
8. Schließen Sie die Orgel an einer geerdeten Wandsteckdose an die Netzversorgung an.

2.2 Öffnen und Schließen des Rolldeckels

Die Orgel kann mit einem Holzrolldeckel, der mit einem Schloss versehen ist, verschlossen werden. Das Rolldeckelschloss befindet sich hinter dem Notenpult.

Öffnen

- Stecken Sie den Schlüssel in den Rolldeckelschloss.
- Drehen Sie den Schlüssel um eine Vierteldrehung nach links. Dadurch bewegt sich das Schloss nach oben.
- Schieben Sie den Rolldeckel nach oben.



Lassen Sie den Schlüssel nie in dem abschließbaren Raum liegen!
Es wird empfohlen den Schlüssel im Schloss zu lassen.

Schließen

- Schieben Sie den Rolldeckel nach unten.
- Drucken Sie das Rolldeckelschloss ein.
- Drehen Sie den Schlüssel um eine Vierteldrehung nach rechts.

2.3 Verstellbare Notenpult *(Ecclesia D-350)*

Die Tiefe und Höhe des Notenpults können verstellt werden.



Verstellen Sie das Notenpult nicht, wenn Notenbücher auf dem Pult stehen.

Stellen Sie die Tiefe ein, indem Sie das Notenpult an beiden Seiten anfassen, ziehen Sie es dann in Ihre Richtung oder schieben Sie es von sich weg.



Ziehen Sie das Notenpult nicht zu weit in Ihre Richtung, sonst ziehen Sie die Pultstützen aus den Führungen.

Stellen Sie die Höhe ein, indem die beiden Klammern hinter dem Notenpult drücken und ändern Sie anschließend die Höhe des Notenpults.

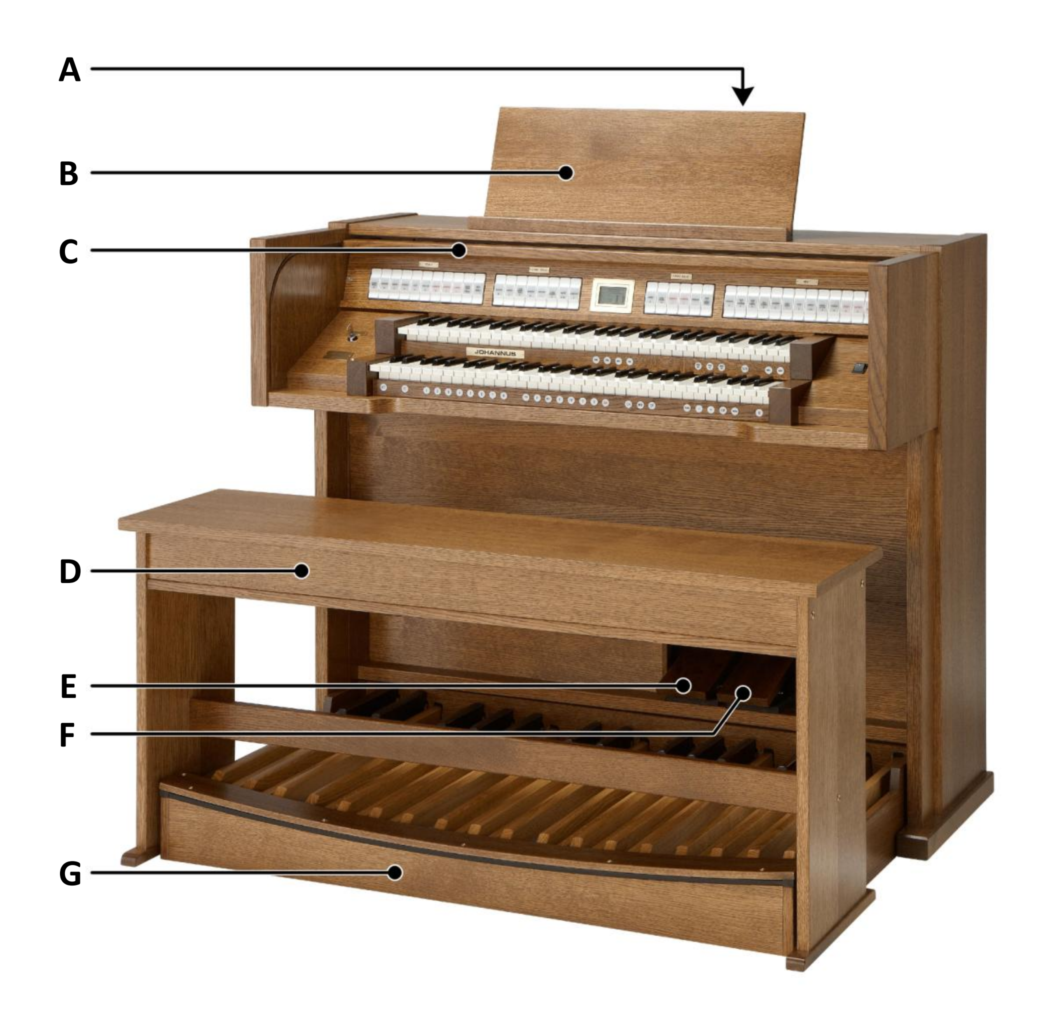
2.4 Einschalten

Schalten Sie die Orgel mit dem Ein/Aus Schalter neben den Manualen ein.
Warten Sie ein paar Sekunden. Das Starten der Bedienfunktionen und Einstellungen dauert einige Zeit.
Die Lampen des 0-Knopfs und der standardmäßig eingestellten Funktionen leuchten auf.
Die Einstellungen werden auf dem Display angezeigt.

3 BESCHREIBUNG DER ORGEL

3.1 Übersicht der Hauptkomponenten

3.1.1 Ecclesia T-250



A Rolldeckelschloss (hinter dem Notenpult)

B Notenpult

C Rolldeckel

D Orgelbank

E Schwellpedal

F Registerschweller

G Pedal

3.1.2 Ecclesia D-350



A Rolldeckelschloss (hinter dem Notenpult)

B Verstellbare Notenpult

C Rolldeckel

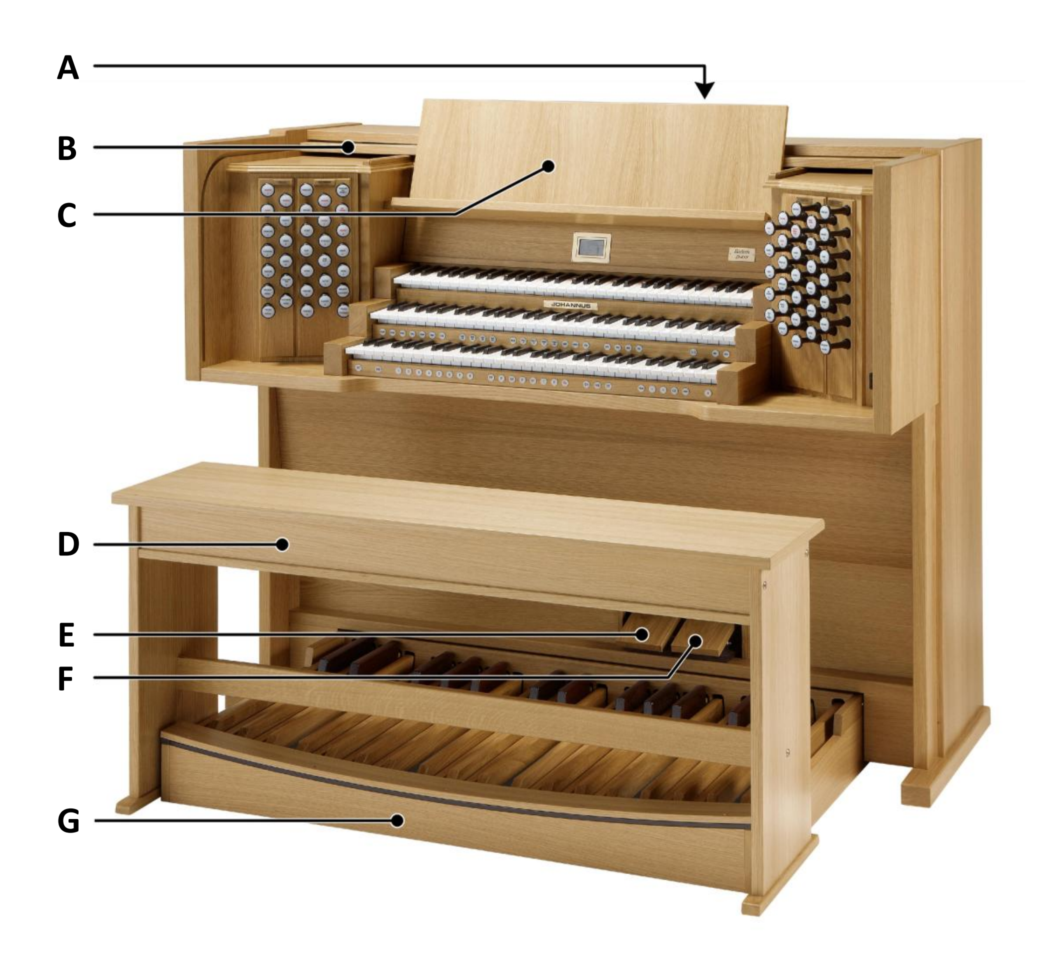
D Orgelbank

E Schwellpedal

F Registerschweller

G Pedal

3.1.3 Ecclesia D-450



A Rolldeckelschloss (hinter dem Notenpult)

B Rolldeckel

C Einklappbares Notenpult

D Orgelbank

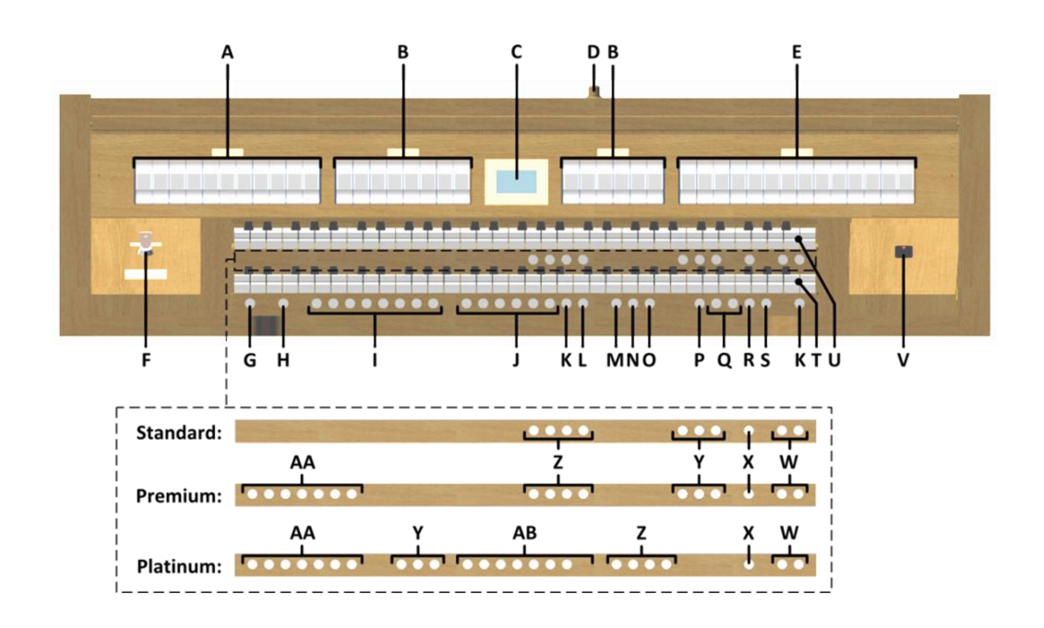
E Schwellpedal

F Registerschweller

G Pedal

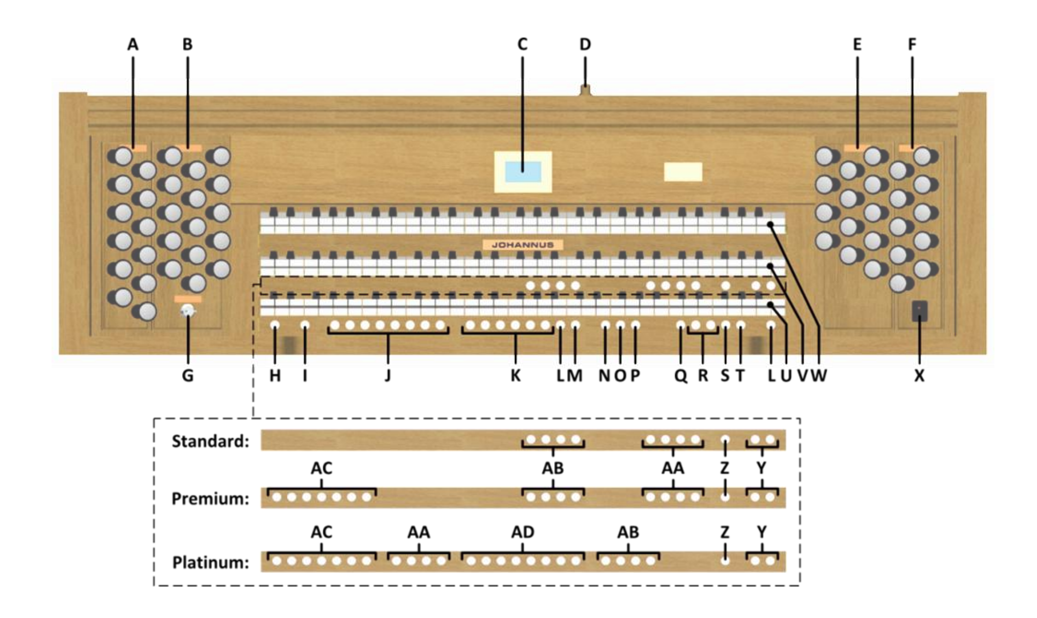
3.2 Überblick über den Spieltisch

3.2.1 Ecclesia T-250



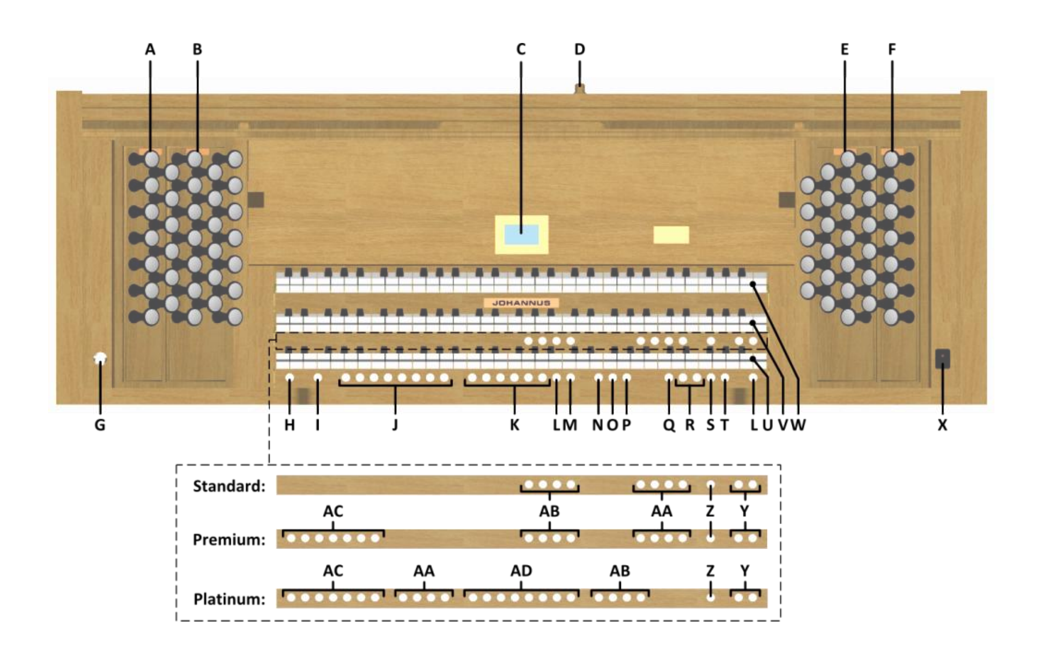
A	Pedalregister	**O**	CF: Cantus Firmus
B	Hauptwerkregister	**P**	TRANS.: Transposer
C	Display	**Q**	- und + Druckknöpfe
D	Rolldeckelschloss	**R**	CR: Registerschweller
E	Schwellwerkregister	**S**	MENU
F	Speicherschloss	**T**	Manual Hauptwerk
G	SET / ENTER	**U**	Manual Schwellwerk
H	KW: Klaviaturwechsel	**V**	Ein/Aus Schalter
I	Setzerspeicherplätze	**W**	SEQ- und SEQ+ Druckknöpfe
J	Vorprogrammierte Speicherplätze	**X**	S/S: General Schweller
K	0: Rückstell- / Annulierdruckknopf	**Y**	MIDI Register
L	ZA: Zungen Ab	**Z**	Intonationsstile
M	CH: Chorus	**AA**	Orchester Soloinstrumente
N	MB: Manual Bass	**AB**	Orchesterinstrumente

3.2.2 Ecclesia D-350



A	Pedalregister	**P**	CF: Cantus Firmus
B	Hauptwerkregister	**Q**	TRANS.: Transposer
C	Display	**R**	- und + Druckknöpfe
D	Rolldeckelschloss	**S**	CR: Registerschweller
E	Schwellwerkregister	**T**	MENU
F	Positivregister	**U**	Manual Positiv
G	Speicherschloss	**V**	Manual Hauptwerk
H	SET / ENTER	**W**	Manual Schwellwerk
I	KW: Klaviaturwechsel	**X**	Ein/Aus Schalter
J	Setzerspeicherplätze	**Y**	SEQ- und SEQ+ Druckknöpfe
K	Vorprogrammierte Speicherplätze	**Z**	S/S: General Schweller
L	0: Rückstell- / Annulierdruckknopf	**AA**	MIDI Register
M	ZA: Zungen Ab	**AB**	Intonationsstile
N	CH: Chorus	**AC**	Orchester Soloinstrumente
O	MB: Manual Bass	**AD**	Orchesterinstrumente

3.2.3 Ecclesia D-450



A	Pedalregister	**P**	CF: Cantus Firmus
B	Hauptwerkregister	**Q**	TRANS.: Transposer
C	Display	**R**	- und + Druckknöpfe
D	Rolldeckelschloss	**S**	CR: Registerschweller
E	Schwellwerkregister	**T**	MENU
F	Positivregister	**U**	Manual Positiv
G	Speicherschloss	**V**	Manual Hauptwerk
H	SET / ENTER	**W**	Manual Schwellwerk
I	KW: Klaviaturwechsel	**X**	Ein/Aus Schalter
J	Setzerspeicherplätze	**Y**	SEQ- und SEQ+ Druckknöpfe
K	Vorprogrammierte Speicherplätze	**Z**	S/S: General Schweller
L	0: Rückstell- / Annulierdruckknopf	**AA**	MIDI Register
M	ZA: Zungen Ab	**AB**	Intonationsstile
N	CH: Chorus	**AC**	Orchester Soloinstrumente
O	MB: Manual Bass	**AD**	Orchesterinstrumente

3.3 Anschließen und Einschalten der Zusatzgeräte

Sie können Zusatzgeräte (zum Beispiel ein MIDI-Gerät) an die Orgel anschließen.

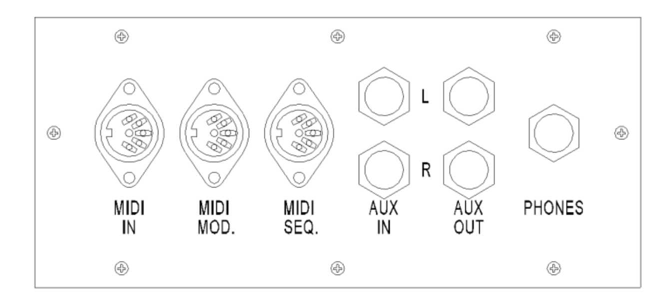


Befolgen Sie die Hinweise in der Dokumentation der Zusatzgeräte.

1. Schalten Sie die Orgel und die Zusatzgeräte aus.
2. Schließen Sie die Zusatzgeräte an die Orgel an.
3. Schalten Sie die Zusatzgeräte ein.
4. Schalten Sie die Orgel ein.

3.4 Externe Anschlüsse

Die externen Anschlüsse befinden sich links unter dem Spieltisch.



MIDI IN: Ein Eingang, der für das Empfangen von MIDI-Codes von anderen Geräten bestimmt ist.

MIDI MOD: Ein zu programmierender MIDI-Ausgang, an dem beispielsweise ein Modul oder ein Expander angeschlossen werden kann.

MIDI SEQ: Ein nicht programmierbarer MIDI-Ausgang, an den beispielsweise ein Johannus Sequencer+ oder PC (mit dem Programm „Intonat“ (Option) von Johannus) angeschlossen werden kann.

AUX IN: Ein stereo Audio Eingang, um den Ton eines externen Geräts über die Verstärker der Orgel ertönen zu lassen. So kann beispielsweise ein Expander, der über den MIDI MOD. an die Orgel angeschlossen ist, über die Lautsprecher des Instruments wiedergegeben werden.

AUX OUT: Ein Audio Ausgang für den Anschluss eines externen Gerätes (z.B. Verstärker oder Aufnahmegerät).

PHONES: Kopfhöreranschluss, geeignet für Kopfhörer mit einer Impedanz von 30 Ω oder höher (siehe Spezifikation Kopfhörer).



Wenn der Kopfhörer benutzt wird, werden die Lautsprecher der Orgel automatisch ausgeschaltet.

4 BEDIENUNG

4.1 Generallautstärke

Die Generallautstärke der Orgel kann über das Johannus-Menü eingestellt werden. Siehe § 5.4 General Volume.

4.2 Schwelltritte

Die Orgel verfügt in der Standardausführung über zwei Schwelltritte, von denen einer standardmäßig als Schwellpedal für das Schwellwerk und einer als Registerschweller eingestellt ist. Über das Johannus-Menü kann die Einstellung der beiden Schwelltritte geändert werden, siehe § 5.3 Expression Pedals.
Die Betätigung eines Schwelltritts mit Schwellpedalfunktion führt außer zu einer Änderung der Lautstärke auch zu einer Änderung der Klangfarbe. Hierdurch wird der Effekt des Schwellkastens einer Pfeifenorgel simuliert.

Zusätzliches Schwellpedal (optional)
Wenn die Orgel mit einem optionalen Deluxe-Paket ausgestattet ist, steht ein zusätzliches Schwelltritt zur Verfügung. Dieser extra Schwelltritt ist standardmäßig als Schwellpedal für das Hauptwerk und Pedal *(Ecclesia T-250)* oder das Positiv, Hauptwerk und Pedal *(Ecclesia D-350/D-450)* eingestellt. Über das Johannus-Menü ist dieser Funktion zu ändern, siehe § 5.3 Expression Pedals.

4.3 Akustik

In der Standardausführung hat der Vivaldi 150 das Adaptive Surround Reverb ASR-12 Nachhallsystem. Durch dieses System entsteht ein digitaler Akustikeffekt. Dieser Effekt sorgt für eine räumliche Wiedergabe des Orgelklangs.

Über das Johannus-Menü können die nachfolgenden Einstellungen geändert werden: Programm, Länge, Lautstärke und 3D Surround. Sie § 5.10 Reverb Settings.

4.4 Intonationen

Die Orgel verfügt über vier Intonationen: Romantisch (ROM), Symphonisch (SYM), Barock (BAR) und Historisch (HIS).
Um einen Intonationsstil auszuwählen, drücken Sie den Druckknopf ROM, SYM, BAR oder HIS.

4.5 Register

Die Register werden mit den Registerschaltern, den vorprogrammierten Speicherplätzen oder dem Setzerspeicher aktiviert. Die Lampe des Registerschalters leuchtet, wenn das betreffende Register aktiviert ist.

Es werden drei Hauptregistergruppen unterschieden:
Pedal: Aktiviert die Register, die zu dem Pedal gehören.
Positiv: Aktiviert die Register, die zu dem Positiv gehören *(Ecclesia D-350/D-450)*.
Hauptwerk: Aktiviert die Register, die zu dem Hauptwerk gehören.
Schwellwerk: Aktiviert die Register, die zu dem Schwellwerk gehören.

Solo- und Orchesterinstrumente (optional)
Wenn die Orgel mit dem optionalen Premium oder Platinum Voice-Paket ausgestattet ist, haben Sie Zugriff auf eine Reihe von Solo- und Orchesterinstrumenten.
Diese Solo- und Orchesterinstrumente werden mit Druckknöpfen zwischen den Manualen aktiviert. Die Lampe des Druckknopfes leuchtet, wenn das betreffende Solo- oder Orchesterinstrument aktiviert ist.
Siehe Kapitel 6 OPTIONALEN VOICE-PAKETE für mehr Informationen über die Solo- und Orchesterinstrumente.

Die Solo- und Orchesterinstrumente sind werkseitig auf ein bestimmtes Manual gelegt. Dies ist jedoch vom Benutzer mit Quick Access (siehe § 4.11.3 Manualzuteilung Orchesterinstrumente), und Johannus-Menü (siehe § 5.8 Orchestrals) einstellbar.

4.6 Koppel

Manualkoppel:
POSITIV - HAUPTWERK *(Ecclesia D-350/D-450)*:
Koppelt die Tasten des Positivs vollständig an das Hauptwerk.
SCHWELLWERK - HAUPTWERK:
Koppelt die Tasten des Schwellwerks vollständig an das Hauptwerk.
SCHWELLWERK - POSITIV *(Ecclesia D-350/D-450)*:
Koppelt die Tasten des Schwellwerks vollständig an das Positiv.

Pedalkoppel:
POSITIV - PEDAL *(Ecclesia D-350/D-450)*:
Koppelt die Tasten des Positivs vollständig an das Pedal.
HAUPTWERK - PEDAL:
Koppelt die Tasten des Hauptwerks vollständig an das Pedal.
SCHWELLWERK - PEDAL:
Koppelt die Tasten des Schwellwerks vollständig an das Pedal.

Manual Bass (MB):
Koppelt das Pedal monophon an das Hauptwerk. Nur die tiefste Taste, die auf dem Hauptwerk gespielt wird, wird vom Pedal zum Hauptwerk gekoppelt.
Wird nur die tiefste Taste eines Akkords losgelassen, so fällt der durch die Manual Bass Funktion aktivierte Koppelton weg, bis wieder eine neue tiefste Taste gedrückt wird. Das verhindert das störende „Springen" von Basstönen.
Aktivieren Sie den Manual Bass mit Hilfe des MB-Druckknopfs.



Spielen Sie, bei eingeschaltetem Manual Bass, nicht parallel auf dem Pedal, um doppelte Pedaltönen zu vermeiden.

Cantus Firmus (CF):
Cantus firmus: Lateinisch für 'Feste Stimme' oder 'Solo Stimme'.
Koppelt das Schwellwerk monophon an das Hauptwerk. Nur die höchste Taste, die auf dem Hauptwerk gespielt wird, wird vom Schwellwerk zum Hauptwerk gekoppelt.
Wird nur die höchste Taste eines Akkords losgelassen, so fällt der durch die Cantus Firmus Funktion aktivierte Koppelton weg, bis wieder eine neue höchste Taste gedrückt wird. Das verhindert das störende „Springen" von Solotönen.
Aktivieren Sie den Cantus Firmus mit Hilfe des CF-Druckknopfs.



Verwenden Sie den Cantus Firmus nicht gleichzeitig mit der Koppel SCHWELLWERK - HAUPTWERK. Dadurch würde die Solofunktion (Cantus Firmus) überflüssig gemacht.

4.7 Spielhilfen

Klaviaturwechsel (KW):
Ecclesia T-250: Mit der Funktion Klaviaturwechsel können die Manualen von Hauptwerk und Schwellwerk gewechselt werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, ist das Schwellwerk auf Manual 1 und das Hauptwerk auf Manual 2.
Ecclesia D-350/D-450: Mit der Funktion Klaviaturwechsel können die Manualen von Positiv und Hauptwerk gewechselt werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, ist das Hauptwerk auf Manual 1 und das Positiv auf Manual 2.

Aktivieren Sie den Klaviaturwechsel mit Hilfe des KW-Druckknopfs.

Chorus (CH):
Mit der Funktion Chorus können die Register der Orgel leicht verstimmt werden, um einen breiteren und lebendigeren Klang zu erreichen.
Aktivieren Sie den Chorus mit Hilfe des CH-Druckknopfs.

Zungen Ab (ZA):
Mit der Funktion Zungen Ab können alle Zungen gleichzeitig ausgeschaltet werden. Solange die Funktion aktiviert ist, können keine Zungen eingeschaltet werden. Beim Ausschalten dieser Funktion werden die Zungen, die in Betrieb waren, wieder eingeschaltet.
Aktivieren Sie die Funktion Zungen Ab mit Hilfe des RO-Druckknopfs.

Rückstell- /Annulierdruckknopf (0):
Mit dem 0-Druckknopf können Sie die Registrierung in zwei Ebenen rückgängig machen:

1. Den 0-Druckknopf kurz drücken: Nur die letzte Änderung wird rückgängig gemacht.
2. Den 0-Druckknopf lange drücken: Alle Register werden ausgeschaltet.

Sequenz - und +
Mit der Funktion Sequenz können schrittweise Setzer Speicherplätze gewählt werden.

1. Wählen Sie ein Speicherplatz von dem Sie ausgehen (zum Beispiel Speicher Ebene 2, Platz 2).

2. Drucke der SEQ- oder SEQ+ -Knopf um der vorherigen oder der nächsten Speicherplatz zu wählen.

4.8 Speicher

4.8.1 Vorprogrammierte Speicherplätze

Vorprogrammierte Speicherplätze stehen über die Druckknöpfe PP bis einschließlich T zur Verfügung. Diese sechs Speicherplätze sind werksseitig vorprogrammiert (Preset) und passen zu einem zarten Pianissimo bis zu einem kraftvollen Tutti.

Aufrufen eines vorprogrammierten Speicherplatzes:
Drücken Sie einen vorprogrammierten Speicherplatz (PP-T). Die aktiven Register leuchten auf.

Programmieren eines vorprogrammierten Speicherplatzes:



Die aktuelle Einstellung des vorprogrammierten Speicherplatzes geht verloren.



Obwohl es möglich ist, jede willkürliche Registrierung unter einem Druckknopf eines vorprogrammierten Speicherplatzes zu speichern, empfiehlt es sich, eine Registrierung auszuwählen, die zum Text des Druckknopfes passt.

1. Wählen Sie die gewünschten Register aus.
2. Drücken Sie den SET-Druckknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Drücken Sie den gewünschten vorprogrammierten Speicherplatz (PP-T).
4. Lassen Sie den SET-Druckknopf los.

4.8.2 Setzerspeicher

Mit Hilfe des Setzerspeichers kann mit nur einem Druckknopf eine Registrierung aktiviert werden. Der Setzerspeicher besteht aus 250 Ebenen. Diese Ebenen werden auf dem Display angezeigt (`Mem:`…). Jede Ebene verfügt über acht Speicherplätze (Druckknopfe 1-8). Die 2000 Setzerspeicherplätze sind am Anfang leer und selbst zu programmieren.

Programmieren eines Setzerspeicherplatzes:



Die aktuelle Einstellung des Setzerspeicherplatzes geht verloren.

1. Wählen Sie die gewünschten Register aus.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + eine Ebene auf dem Display aus (1-250).
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf und halten Sie ihn gedrückt.
4. Drücken Sie den gewünschten Speicherplatz (1-8).

5. Lassen Sie den SET-Druckknopf los.

Aufrufen eines Setzerspeicherplatzes:
1. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + eine gewünschte Ebene auf dem Display aus (1-250).
2. Drücken Sie den gewünschten Speicherplatz (1-8). Die aktiven Register leuchten auf.



Mit den Druckknöpfen SEQ- und SEQ+ kann ein vorheriger oder nächster Speicherplatz gewählt werden. Der beleuchtete Speicherplatzknopf und das Display zeigen welcher Platz selektiert ist.

4.8.3 Speicherschloss

Der Speicher kann mit Hilfe eines Schlüsselschalters gesichert werden. Wenn Sie den Schlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen, wird die Sicherung aufgehoben. In dieser Position kann der Schlüssel nicht entfernt werden.
Drehen Sie den Schlüssel 90° gegen Uhrzeigersinn, damit ungewünschtes Programmieren vermieden wird. Bei Bedarf kann der Schlüssel aus dem Schloss gezogen werden.



Die aktuelle Position des Speicherschlosses kann auch am SET-Knopf abgelesen werden. Er leuchtet, wenn der Schlüssel des Speicherschlosses im Uhrzeigersinn gedreht wurde, als Zeichen, dass der SET-Knopf benutzt werden kann.
Wenn der SET-Knopf nicht leuchtet, können auch keine Menüfunktionen benutzt werden, für die der SET-Knopf gedrückt werden muss.

4.9 Transposer

Mit der Funktion Transposer verschiebt sich die Tonhöhe um Halbtöne (von -8 bis +8). Die eingestellte Tonhöhe kann auf dem Display abgelesen werden (`Trans:` …).

1. Drücken Sie den TRANS.-Druckknopf.
2. Stellen Sie mit den Knöpfen - und + die Tonhöhe ein.
3. Wenn die Änderung gespeichert werden soll, drücken Sie den SET-Knopf, während die Lampe des TRANS.-Knopfs leuchtet.

4.10 Registerschweller

Mit einem Registerschweller können in 20 Stufen verschiedene Registrierungen eingeschaltet werden. Diese Registrierungen beginnen mit einem sehr zartem Pianissimo und reichen bis zu einem kraftvollen Tutti.
Die werkseitig eingestellten Registerkombinationen können vom Benutzer geändert werden. Siehe § 5.1 Crescendo.

Aktivieren Registerschweller
Wenn der Registerschweller nicht aktiviert ist, ist der Text `Cresc:Off` auf dem Display zu lesen.
Aktivieren Sie den Registerschweller mit Hilfe des CR-Druckknopfs. Auf dem Display ist die aktuelle Stufe zu lesen.

Registerschweller als zusätzliches Schwellpedal
Der Registerschweller kann auch als zusätzliches Schwellpedal eingestellt werden. Siehe § 5.3 Expression Pedals.

Wenn der Registerschweller als zusätzliches Schwellpedal eingestellt ist, sind alle Funktionen des Registerschwellers deaktiviert.

4.11 Quick Access

Quick Access ist ein Funktion, um einen schnellen Zugriff auf bestimmte Funktionen der Orgel zu bekommen.

4.11.1 Programmier-Modus Registerschweller


Diese Funktion ist nicht vorhanden, wenn keiner der Schwelltritte als Registerschweller eingestellt ist.

Gleichzeitiges Drücken der SET- und CR-Druckknopf führt Sie direkt in den Programmier-Modus des Registerschwellers.
Siehe § 5.1 Crescendo, Punkt 4 für weitere Schritte.

4.11.2 Einstellungen Tremulant Vox Humana *(Ecclesia D-450)*

Halten Sie den SET-Knopf gedrückt und schalten Sie die Vox Humana ein.
Die Einstellungen für den Tremulant der Vox Humana erscheinen im Display. Siehe § 5.13 Tremulant Vox Humana.

4.11.3 Manualzuteilung Orchesterinstrumente


Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn die Orgel mit dem optionalen Premium oder Platinum Voice-Paket ausgestattet ist.

Via Quick Access ist es möglich ein Solo- oder Orchesterinstrument direkt an ein bestimmtes Manual oder Pedal zu koppeln.

Drücken Sie den SET-Druckknopf zusammen mit ein Druckknopf einer Solo- oder Orchesterinstrument, zum Beispiel Panflute. Auf dem Display wird die aktuelle Zuteilung gezeigt.
Drücken Sie eine Taste auf dem Manual oder Pedal, auf welches das Solo- oder Orchesterinstrument gekoppelt werden soll, oder drücken Sie den SET- oder MENU-Knopf, um die Zuweisung unverändert zu lassen.

5 JOHANNUS MENU

Im Johannus-Menü können Sie verschiedene Funktionen der Orgel einstellen.
Drücken Sie auf den MENU-Knopf, um das Johannus-Menü auf dem Display zu aktivieren.
Mit den Knöpfe - und + können Sie durch das Menü navigieren.
Bestätigen Sie die getroffene Auswahl mit dem SET-Knopf.
Um einen Vorgang abzubrechen oder einen Schritt im Menü zurück zu gehen, drücken Sie den MENU-Knopf.

Das Johannus-Menü hat folgende Funktionen:

Funktionen	Deutsche Übersetzung	Mehr Info
Crescendo	Registerschweller	§ 5.1
Datadump	Speicherdatenübermittlung	§ 5.2
Expression Pedals	Schwelltritte	§ 5.3
General Volume	Generallautstärke	§ 5.4
Keyboard Config	Tastatur Einstellungen	§ 5.5
Key Volumes	Lautstärke von Tasten	§ 5.6
MIDI Config	MIDI-Einstellungen	§ 5.7
Orchestrals	Orchesterinstrumente	§ 5.8
Reset Procedures	Rücksetz-Verfahren	§ 5.9
Reverb Settings	Hall Einstellungen	§ 5.10
Startup Settings	Start-Einstellungen	§ 5.11
Temperaments	Stimmungsauswahl	§ 5.12
Tremulant Vox Humana	Tremulant Vox Humana	§ 5.13
Tuning	Feinabstimmung Tonhöhe	§ 5.14
Version	Version	§ 5.15

5.1 Crescendo

Mit einem Registerschweller können in 20 Stufen verschiedene Registrierungen eingeschaltet werden. Diese Registrierungen beginnen mit einem sehr zartem Pianissimo und reichen bis zu einem kraftvollen Tutti. Die werkseitig eingestellten Registerkombinationen können vom Benutzer geändert werden.

 Schritt 0 der Registerschweller ist nicht zu ändern.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Crescendo` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird der erste Schritt der Registerschweller gezeigt.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + den zu ändernden Schritt aus.
5. Ändern Sie die Registerkombination und drücken Sie den SET-Druckknopf um die Änderung zu speichern.
6. Wiederholen Sie Punkte 4 und 5, wenn mehrere Schritte der Registerschweller geändert werden sollen.
7. Drücken Sie 3x den MENU-Drückknopf, um das Johannus Menü zu verlassen.

5.2 Datadump

Mit der Funktion Datadump können Sie bestimmte Einstellungen der Orgel über den MIDI SEQ-Ausgang an ein Speichermedium senden (zum Beispiel der Johannus Sequencer+). Siehe § 3.4 Externe Anschlüsse.
Die Einstellungen die gesendet werden sind: der Inhalt von alle Setzer Speicherplätze und alle Einstellungen die Sie über das Johannus-Menü programmieren können außer Key Volumes (Lautstärke von Tasten).
Key Volumes Einstellungen sind Teil der Intonations Daten. Diese Daten können mit Hilfe der optionale Johannus Intonat Software empfangen werden.

a. Einstellungen senden

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Datadump` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird der Text `Press SET to send data` angezeigt.
4. Kontrollieren Sie, ob das gewünschte Speichermedium korrekt angeschlossen ist.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Während der Versendung der Daten wird auf dem Display `Sending data` angezeigt. Das Versenden der Daten dauert eine geraume Zeit.



Wenn auf dem Display `Sending data...` angezeigt wird, dürfen Sie die Orgel nicht benutzen.

6. Wenn der Datadump komplett ist, kehren Sie automatisch in das Johannus-Menü zurück.
7. Drücken Sie den MENU-Druckknopf, um das Johannus- Menü zu verlassen.

b. Einstellungen empfangen



Empfangen eines Datenpakets ist unabhängig von dem Johannus-Menü und kann jederzeit, wenn die Orgel eingeschaltet ist, entgegengenommen werden. Mit Ausnahme bei der Wiedergabe eines Musik-Demo.



Achten Sie darauf, nur Datendateien, die aus dem gleichen Instrument stammen, zu verwenden. Empfangen von Datendateien von anderen Instrumenten kann zu schweren Störungen im Betrieb des Gerätes führen.

1. Kontrollieren Sie, ob das Speichermedium, zum Beispiel der Johannus Sequencer+, mit der vorher gespeicherten Datendatei korrekt angeschlossen ist.
2. Starten Sie das senden der Datendatei an den Sequenzer. Auf dem Display wird gezeigt dass eine Datendatei empfangen wird.
3. Wenn dass empfangen der Datendatei fertig ist wird automatisch zum Basisschirm zurück gegangen.

5.3 Expression Pedals

Die Rembrandt 350 ist mit PEPC™ (Programmable Expression Pedal Configuration) ausgestattet. Hiermit sind die Schwelltritte nach den eigenen Wünschen zu konfigurieren.

Wir unterscheiden zwei Sorten von Schwelltritten:

Schwellpedal:	Dynamik durch Zu- und Abnahme von Lautstärke und Klangfarbe. In einer Pfeifenorgel wird das durch das Öffnen und Schließen eines Schwellkastens erreicht. Siehe auch § 4.2 Schwelltritte.
Registerschweller:	Dynamik durch Hinzufügen und Wegnehmen von Registern. Siehe auch § 4.10 Registerschweller.



a. Ein Schwelltritt kann für mehrere Werke gleichzeitig als Schwellpedal verwendet werden.
b. Ein Werk kann aber nur an einen Schwelltritt gleichzeitig gekoppelt werden.
c. Ein Schwelltritt kann nicht gleichzeitig als Schwellpedal und Registerschweller eingesetzt werden.

1. Drücken Sie den MENU-Knopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Expression Pedals` aus.
3. Drücken Sie den SET-Knopf. Auf dem Display erscheinen die zur Verfügung stehenden Schwelltritte.
4. Selektieren Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + den Schwelltritt den Sie ändern möchten.
5. Drücken Sie den SET-Knopf. Auf dem Display erscheinen die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Hinter den Möglichkeiten wird mit einem „Häkchen“ die aktuelle Einstellung angegeben.
6. Selektieren Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Einstellung
   - `Ch` : Schwellpedal für das Positiv
   - `Gt/Pd` : Schwellpedal für das Hauptwerk/Pedal
   - `Sw` : Schwellpedal für das Schwellwerk
   - `Cresc` : Registerschweller
7. Drücken Sie den SET-Knopf. Der Pfeil springt an die ausgewählte Position.
8. Selektieren Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Funktion
9. Drücken Sie den SET-Knopf um die Einstellung zu speichern.
10. Drücken Sie den MENU-Knopf um in das Expression Pedals Menü zurück zu kehren.
11. Wiederholen Sie ggf. die Schritte 4 bis 10 für weitere Einstellungen.
12. Drücken Sie 2 x den MENU-Knopf um das Johannus Menü zu verlassen.

5.4 General Volume

Mit der Funktion General Volume kann die Generallautstärke der Orgel eingestellt werden.

1. Drücken Sie den MENU-Knopf.

2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `General Volume` aus.
3. Drücken Sie den SET-Knopf. Auf dem Display erscheint die aktuelle Einstellung.
4. Selektieren Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Lautstärke.
5. Drücken Sie den SET-Knopf um die Einstellung zu speichern und in das Johannus Menü zurück zu kehren.
6. Drücken Sie den MENU-Knopf um das Johannus Menü zu verlassen.

5.5 Keyboard Config

Mit der Funktion Keyboard Config kann die Anschlagsdynamik der Manual-Tasten geändert werden.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Keyboard Config` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheinen die zur Verfügung stehenden Manuale.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + das Manual aus, dessen Einstellung geändert werden soll.
   - `Choir`: Positiv *(Ecclesia D-350/D-450)*
   - `Great`: Hauptwerk
   - `Swell`: Schwellwerk
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheinen die zur Verfügung stehenden Optionen.
6. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + eine Einstellung für die Anschlagsdynamik der Tasten.
   - `Automatic`: Das Manual ist auf High eingestellt. Wenn ein programmierbares MIDI-Register oder ein optionale Solo- oder Orchesterinstrument aktiviert wird, wird das Manual automatisch auf Velocity eingestellt.
   - `High`: Die Tasten sprechen bereits bei einem geringen Anschlag an.
   - `Low`: Die Tasten sprechen erst an, wenn sie noch etwas weiter gedrückt werden.
   - `Velocity`: Die Tasten sind anschlagempfindlich.
7. Drücken Sie den SET-Druckknöpf. Die Manualeinstellung wird nun gespeichert und der Cursor springt auf die erste Position auf dem Display zurück.
8. Wiederhole Sie die Punkte 4 - 7 um die Einstellungen von einem anderen Manual zu ändern oder drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.6 Key Volumes

Mit der Funktion Key Volumes können Sie pro Register die Tastenlautstärke anpassen.
Die Funktion Key Volumen unterteilt sich in folgende Unterfunktionen:

- Adjust (einstellen Tastenlautstärke)
- Reset one stop (Werkseinstellung von einem Register zurücksetzen)
- Reset ALL stops (Werkseinstellung von allen Registern zurücksetzen)

a. Adjust

Mit der Unterfunktion Adjust wird die Lautstärke pro Taste, Register und Intonation eingestellt.



Tastenlautstärken der optionale Solo- und Orchesterinstrumente können nicht eingestellt werden.

1. Schalten Sie alle Register aus.
2. Wählen Sie eine Intonationsstil oder -variation aus.
3. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Key Volumes` aus.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheinen die Unterfunktionen von den Einstellungen des Key Volumens.



Wird die Frage nach einem Code gestellt, ist die Funktion Key Volumes durch den Besitzer gesichert. Sie müssen sich an den Besitzer oder Ihren Lieferanten wenden, um den Code zu erfragen. Den Code können Sie mit Hilfe der Druckknöpfe des Setzerspeichers eingeben. Danach drücken Sie den SET-Druckknopf.

```
Enter code:
  - - - -
```

6. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Unterfunktion `Key Volumes` aus. Auf dem Display wird die Meldung angezeigt, dass ein Register auszuwählen ist, von dem die Tastenlautstärke geändert werden soll.
7. Aktivieren Sie ein Register. Auf dem Display wird die Meldung angezeigt, dass eine Taste zu drücken ist.
8. Drücken Sie eine Taste im entsprechenden Werk und halten Sie diese gedrückt. Auf dem Display wird hinter `Key:` die Tastenauswahl und hinter `Vol:` die Lautstärke angezeigt.
9. Stellen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Lautstärke ein.
10. Drücken Sie den SET-Druckknopf, um die Änderung zu speichern. Auf dem Display werden Sie um eine Bestätigung gebeten. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + `No` oder `Yes` aus.
11. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung.
12. Drücken Sie den MENU-Druckknopf, um zum Menü Key Volumes zurückzukehren.
13. Wenn die Änderungen nicht gespeichert wurden, wird auf dem Display `Discard changes?` angezeigt. Mit Hilfe der Knöpfe - und + wählen Sie `Yes` um die Änderungen rückgängig zu machen und drücken Sie den SET-Knopf. Gehe zur Punkt 17.
14. Mit Hilfe der Knöpfe - und + wählen Sie `No` wenn die Änderungen doch noch durchgeführt werden sollen und drücken Sie den SET-Knopf.
15. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird die Meldung mit der Frage angezeigt, ob die Änderungen gespeichert werden sollen.
16. Mit Hilfe der Knöpfe - und + wählen Sie `Yes`. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung.
17. Drücken Sie 3x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.



Es besteht die Möglichkeit, die Lautstärke für mehrere Tasten zu ändern, indem Sie auf eine andere Taste drücken oder ein anderes Register wählen.

b. Reset one stop
Durch die Unterfunktion Reset one stop wird die Tastenlautstärke für ein Register in einer Intonationsstil oder -Variation auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

1. Schalten Sie alle Register aus.
2. Wählen Sie eine Intonationsstil oder -Variation.
3. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Key Volumes` aus.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheinen die Unterfunktionen von den Einstellungen des Key Volumens.



Wird die Frage nach einem Code gestellt, ist die Funktion Key Volumes durch den Besitzer gesichert. Sie müssen sich an den Besitzer oder Ihren Lieferanten wenden, um den Code zu erfragen. Den Code können Sie mit Hilfe der Druckknöpfe des Setzerspeichers eingeben. Danach drücken Sie den SET-Druckknopf.

Enter Code:
\- - - -

6. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Unterfunktion `Reset one stop` aus.
7. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird die Meldung angezeigt, dass ein Register auszuwählen ist, um es wiederherzustellen.
8. Aktivieren Sie ein Register. Auf dem Display werden Sie um eine Bestätigung gebeten.
9. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + `No` oder `Yes` aus.
10. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Key Volumes Menü zurückzukehren.
11. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

c. Reset ALL stops
Durch die Unterfunktion Reset ALL stops wird die Tastenlautstärke von allen Registern in einem Intonationsstil oder -Variation auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

1. Wählen Sie einen Intonationsstil oder -Variation.
2. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
3. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Key Volumes` aus.
4. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheinen die Unterfunktionen von den Einstellungen des Key Volumens.



Wird die Frage nach einem Code gestellt, ist die Funktion Key Volumes durch den Besitzer gesichert. Sie müssen sich an den Besitzer oder Ihren Lieferanten wenden, um den Code zu erfragen. Den Code können Sie mit Hilfe der Druckknöpfe des Setzerspeichers eingeben. Danach drücken Sie den SET-Druckknopf.

Enter Code:
\- - - -

5. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Unterfunktion `Reset ALL stops` aus.
6. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display werden Sie um eine Bestätigung gebeten.

7. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + `No` oder `Yes` aus.
8. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Key Volumes Menü zurückzukehren.
9. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.7 MIDI Config

MIDI ist ein Protokoll für die Kommunikation zwischen der Orgel und anderen Geräten, wie zum Beispiel PC, Johannus Sequencer+ oder anderen Musikinstrumenten.

Mit den programmierbaren MIDI-Registern können Sie eine beliebige Modul-Stimme über einen beliebigen MIDI-Kanal (1-16) ansteuern.
Der MIDI-Code verfügt über die folgenden vier programmierbaren Teile: Channel, Msb, Lsb und Voice.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `MIDI Config` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird die Meldung angezeigt, dass ein MIDI-Register zu aktivieren ist.
4. Wählen Sie das zu programmierende MIDI-Register aus. Auf dem Display erscheinen nun die Einstellungen des entsprechenden MIDI-Registers, mit dem Pfeil beim Wert vom MIDI-Kanal.
5. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + den gewünschten MIDI-Kanal aus.
6. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Der Pfeil springt zum MSB-Wert.
7. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + den gewünschten MSB-Wert aus.
8. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Der Pfeil springt zum LSB-Wert.
9. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + den gewünschten LSB-Wert aus.
10. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Der Pfeil springt zum Programm-Wert/Stimmen-Wert.
11. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + den gewünschten Voice-Wert aus.
12. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Die ausgewählten Einstellungen werden jetzt gespeichert. Der Pfeil springt wieder zum Wert vom MIDI-Kanal.
13. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.8 Orchestrals


Menüpunkt ‘ Orchestrals’ ist nur vorhanden wenn die Orgel mit dem optionalen Premium oder Platinum Voice-Paket ausgestattet ist.

Wenn die Orgel mit einem optionalen Premium oder Platinum Voice-Paket ausgestattet ist, so verfügt sie über eine Reihe von Solo- und Orchesterinstrumenten.
Die Solo- und Orchesterinstrumente sind standardmäßig auf einem werkseitig bestimmten Manual zu spielen. Dies ist aber vom Benutzer einstellbar über das Johannus-Menü.


Zuteilung eines Solo- oder Orchesterinstruments zu ein Manual oder Pedal kann auch über die Funktion Quick Access erfolgen. Siehe § 4.11.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Orchestrals` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheinen die Solo- und Orchesterstimmen.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + das Solo- oder Orchesterinstrument aus, deren Manual geändert werden soll.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird der aktuellen Manualzuteilung angezeigt.
6. Drücken Sie eine Taste auf dem gewünschte Manual oder Pedal. Auf dem Display wird die neue Manualzuteilung angezeigt.
7. Drücken Sie 3x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.9 Reset Procedures

Mit der Funktion Reset Procedures können eine Reihe von Einstellungen auf die Werkseinstellung zurück gesetzt werden.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Reset Procedures` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste der Funktionen die in die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden können.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + das gewünschte Verfahren aus:
   - `Crescendo default`: Die Einstellungen der 20 Registerkombinationen der Registerschweller werden zurückgesetzt.
   - `Cust. Temperament def.`: Die Einstellung der programmierbaren Stimmung wird auf neutral (gleichschwebend) zurück gesetzt.
   - `Expression Pedals def.`: Die Einstellung der Schwelltritte wird zurück gesetzt.
   - `Memory default`: Löscht den gesamten Setzerspeicher.
   - `MIDI default`: Die Einstellungen des MIDI-Registers werden zurückgesetzt.
   - `Preset default`: Die Einstellungen der vorprogrammierten Speicherplätze werden zurückgesetzt.
   - `Reverb default`: Die Einstellungen des Halls werden zurückgesetzt.

   Die folgenden Verfahren sind nur verfügbar, wenn die Orgel mit einem optionalen Premium oder Platinum Voice-Paket ausgestattet ist:
   - `Orchestrals default`: Die Einstellungen der Solo- und Orchesterinstrumente werden zurückgesetzt.
   - `Special Stop mode def.`: Die speziellen Einstellungen für bestimmte Orchesterinstrumente werden zurückgesetzt.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display werden Sie um eine Bestätigung gebeten.

6. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + `No` oder `Yes` aus. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Reset Procedures Menü zurückzukehren.
7. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.10 Reverb Settings

Die Orgel ist mit dem Adaptive Surround Reverb ASR-12 Nachhallsystem ausgestattet. Mit diesem System ist es möglich pro Intonationsstil einen passenden Nachhall zu wählen. Auch kann das Volumen und die Länge geändert werden und ein 3D-Surround-Effekt aktiviert werden.

1. Verwenden Sie die Druckknöpfe ROM, SYM, BAR oder HIS um den Intonationsstil zu aktivieren, deren Hall geändert werden soll.
2. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
3. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Reverb Settings` aus.
4. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Subfunktionen die zur Verfügung stehen.
5. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Subfunktion.
6. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint die aktuelle Einstellung der Subfunktion.
7. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Einstellung.
8. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Reverb Settings-Menü zurückzukehren.
9. Wiederhole eventuell Punkte 5 bis 8 um die Einstellungen anderer Subfunktionen zu ändern oder drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.11 Startup Settings

Mit der Funktion Startup Settings können die folgenden Startmöglichkeiten ausgewählt werden:

a. Chorus On/Off (Chorus EIN oder AUS)
b. Default Intonation (Auswahl Intonationsstil)
c. Headphone / Aux (Volume der Kopfhörer / Aux-Ausgang)
d. Special Stops Mode (Spezielle Einstellungen für bestimmte Orchesterinstrumente)

a. Chorus On/Off

Mit Startup Setting Chorus On/Off wird bestimmt, ob die Funktion Chorus beim einschalten der Orgel automatisch aktiviert werden soll.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Startup Settings` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Starteinstellungen.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Chorus On/Off` aus.

5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird die aktuelle Einstellung angezeigt. Die Standardeinstellung ist `On`.
6. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Einstellung,
7. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Startup Settings Menü zurückzukehren.
8. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

b. Default Intonation
Mit Startup Setting Default Intonation wird bestimmt welcher Intonationsstil beim Einschalten der Orgel automatisch aktiviert werden soll.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Startup Settings` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Starteinstellungen.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Default Intonation` aus.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Intonationsstilen. Der Pfeil zeigt die aktuelle Intonation an.
6. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + den gewünschten Intonationsstil.
7. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Startup Settings Menü zurückzukehren.
8. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

c. Headphone / Aux
Mit Startup Setting Headphone / Aux wird bestimmt auf welcher Höhe die Lautstärke des Kopfhörers / Aux-Ausgang beim Einschalter der Orgel eingestellt wird.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Startup Settings` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Starteinstellungen.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Headphone / Aux out` aus.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird die eingestellte Lautstärke angezeigt.
6. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Ebene.
7. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Startup Settings Menü zurückzukehren.
8. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

d. Special Stops Mode



Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn die Orgel mit dem optionalen Platinum Voice-Paket ausgestattet ist.

Mit Startup Setting Special Stops Mode können spezielle Einstellungen gemacht werden, die beim einschalten der Instrumente Harp, Harpsichord und Piano aktiviert werden.

Als Erstens kann bestimmt werden, ob die Funktion Special Stops Mode aktiviert werden soll.
Nach Aktivierung sind folgende Funktionen einzustellen:
- Reverb Program (Nachhallprogrammewahl)
- Reverb Volume (Nachhallvolume)
- Reverb 3D Surround

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Startup Settings` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Starteinstellungen.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Special Stops Mode` aus.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird der Möchlichkeit zum ein- oder ausschalten der Funktion Special Stops Mode angezeigt. Springen Sie zu Punkt 6 wenn die Funktion Special Stops Mode aktiviert werden soll. Springen Sie zu Punkt 12 wenn die Funktion Special Stops Mode nicht aktiviert werden soll.
6. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + `Enabled` aus um die Funktion Special Stops Mode zu aktivieren.
7. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Fuktionen.
8. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die Funktion deren Einstellungen geändert werden soll.
9. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird die aktuelle Einstellung der gewählten Funktion angezeigt.
10. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Einstellung der gewählten Funktion. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Special Settings Menü zurückzukehren.
11. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf um in das Startup Settings Menü zurückzukehren. Gehe zu Punkt 14.
12. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display `Disabled` aus um die Funktion Special Stops Mode zu deaktivieren.
13. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Startup Settings Menü zurückzukehren.
14. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.12 Temperaments

Mit der Funktion Temperament stellen Sie die Stimmungsauswahl ein. Die gewählte Stimmung ist im (Standard-) Display hinter dem Wort `Temp:` zu finden.

Sie können zwischen elf Stimmungen wählen:

- Equal (Normale oder gleichschwebende Stimmung)
- Young II
- Vallotti
- Kirnberger III
- Kirnberger II
- Neidhardt III

- Werckmeister III
- 1/6 Meantone (1/6 Komma Mitteltonstimmung)
- 1/5 Meantone (1/5 Komma Mitteltonstimmung)
- 1/4 Meantone (1/4 Komma Mitteltonstimmung)
- Pythagorean

Neben den 11 Stimmungen ist es möglich eine eigene Stimmung zu kreieren:

- Custom (frei programmierbare Stimmung)

Wahl einer Stimmung:

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Temperaments` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Stimmungen. Der Pfeil zeigt die aktuelle Stimmung an.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Stimmung aus.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf zur Bestätigung und um in das Temperaments-Menü zurückzukehren.
6. Drücken Sie den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

Kreieren einer eigenen Stimmung:

Mit dieser Funktion ist es möglich eine eigene Stimmung zu machen. Jeder Ton kann in Schritten von 1 Cent, mit einem Minimum von -50 und einem Maximum von +50 Cent, verstimmt werden.
Die Eingabe geschieht über die mittlere Oktave des Hauptwerks und wird automatisch an alle Töne der Orgel weitergegeben.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Temperaments` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheint eine Liste mit Stimmungen. Der Pfeil zeigt die aktuelle Stimmung an.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Custom Programming` aus.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf.
6. Drücken Sie eine Taste von der mittleren Oktave des Hauptwerks und halten diesen gedrückt. Auf dem Display ist nun der Ton und die Stimmungsabweichung angegeben. Die Abweichung ist in Cent angegeben in Bezug auf eine gleichschwebende Stimmung
7. Wählen Sie mit Hilfe der - und + Knöpfe die gewünschte Tonhöhe.
8. Wiederholen Sie ggf. Die Schritte 6 und 7 für die übrigen Töne der mitteren Oktave.
9. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.



Die programmierbare Stimmung ist mit der reset procedure `Cust. Temperament def.` wieder auf eine gleichschwebende Stimmung zurück zu setzen. Siehe § 5.9 Reset Procedures.

5.13 Tremulant Vox Humana *(Ecclesia D-450)*

Mit der Funktion Tremulant Vox Humana kann die Geschwindigkeit und die Tiefe von diesem speziellem Tremulanten angepasst werden.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Tremulant Vox Humana` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheinen die aktuellen Einstellungen des Tremulanten. Die gezeigten Werte sind die Abweichung vom Standard Hauptwerkt Tremulant.
4. Selektieren Sie mit Hilfe der - und + Knöpfe die Funktion die angepasst werden soll. Depth = Tiefe, Speed = Geschwindigkeit.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Der Pfeil springt zum eingestellten Wert.
6. Wählen Sie mit Hilfe der - und + Knöpfe den gewünschten Wert.
7. Drücken Sie den SET-Knopf, um den eingestellten Wert zu programmieren. Der Pfeil springt zur Funktionsauswahl zurück.
8. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.14 Tuning

Mit der Funktion Tuning (Feinabstimmung) kann man die Tonhöhe in 1 Hz Schritten von 426 Hz bis 454 Hz ändern (Standard Tonhöhe ist a = 440 Hz). Die eingestellte Tonhöhe kann auf dem Display, direkt hinter der Transposer Einstellung, abgelesen werden.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Tuning` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display wird die aktuelle Tuning Einstellung angezeigt.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + die gewünschte Tonhöhe.
5. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Die gewählte Einstellung wird gespeichert und Sie kehren automatisch in das Johannus-Menü zurück.
6. Drücken Sie den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

5.15 Version

Mit der Funktion Version kann die Versionsnummer der Software in der Orgel ausgelesen werden.

1. Drücken Sie den MENU-Druckknopf.
2. Wählen Sie mit Hilfe der Knöpfe - und + auf dem Display die Funktion `Version` aus.
3. Drücken Sie den SET-Druckknopf. Auf dem Display erscheinen die Details zur Software von der Orgel.
4. Drücken Sie 2x den MENU-Druckknopf, um das Johannus-Menü zu verlassen.

6 OPTIONALEN VOICE-PAKETE

Wenn die Orgel mit dem optionalen Premium oder Platinum Voice-Paket ausgestattet ist, haben Sie Zugriff auf eine Reihe von Solo- und Orchesterinstrumenten (Orchestrals).
Das Premium Voice-Paket besteht aus den folgenden Solo-Instrumenten:

- Chimes : Rohrglockenspiel
- Flute : Flöte
- Panflute : Panflöte
- Tuba : Tuba
- Trumpet : Trompete
- Oboe : Oboe
- Clarinet : Klarinette

Das Platinum Voice-Paket besteht aus den Solo-Instrumenten des Premium Voice-Paket und zusätzlich folgenden Orchesterinstrumenten:

- Strings : Streichorchester
- Harp : Harfe
- Harpsichord : Cembalo
- Piano I : Klavier mit Umfang von 5 Oktaven
- Piano extended : Klavier mit Umfang von 7 Oktaven *(Ecclesia D-350/D-450)*
- Gospel Organ I : Gospel-Orgel mit ‘full organ’-Klang, mit Leslie-Effekt
- Gospel Organ II : Gospel-Orgel mit ‘jazz organ’-Klang, mit Leslie-Effekt

Die Solo- und Orchesterinstrumente sind werkseitig auf ein Manual festgelegt. Dies ist vom Benutzer mit Quick Access (siehe § 4.11.3 Manualzuteilung Orchesterinstrumente, und Johannus-Menü (siehe § 5.8 Orchestrals) einstellbar.

6.1 Eigenschaften des Instruments

Erklärung der verwendeten Begriffe:
- Der Umfang der Solo- oder Orchesterinstrumente wird wie folgt angegeben:

Erste Oktave Orgelmanual:	Große Oktave	C - B
Zweite Oktave Orgelmanual:	Kleine Oktave	c - b
Dritte Oktave Orgelmanual:	Eingestrichene Oktave	c’ - b’
Vierte Oktave Orgelmanual:	Zweigestrichene Oktave	c’’ - b’’
Fünfte Oktave Orgelmanual:	Dreigestrichene Oktave	c’’’ - b’’’
Höchste c (sechste Oktave):	Viergestrichene Oktave	c’’’’

- Anschlagsdynamik: Verhalten der Solo- oder Orchesterinstrumente beim anschlagen der Tasten.



Die Anschlagsdynamik ist nur dann hörbar, wenn die Anschlagsdynamik der Manualtasten auf ‘Automatic’ oder ‘Velocity’ eingestellt ist. Wenn die Anschlagsdynamik der Manualtasten auf ‘High’ oder ‘Low’ eingestellt ist, klingen die Solo- oder Orchesterinstrumente immer mit mittlerem Klang und Lautstärke. Siehe § 5.5 Keyboard Config.

Chimes		
Deutscher Name :	Rohrglockenspiel	
Umfang:	c - c'''	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang
Einzelheiten:	---	

Flute		
Deutscher Name :	Flöte	
Umfang:	c - c''''	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang - längere Zeit bis zur Vibration - wenig Anblasgeräusche
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang - kürzere Zeit bis zur Vibration - mehr Anblasgeräusche
Einzelheiten:	---	

Panflute		
Deutscher Name :	Panflöte	
Umfang:	g - c''''	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang
Einzelheiten:	---	

Tuba		
Deutscher Name :	Tuba	
Umfang:	C - f'''	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang
Einzelheiten:	---	

Trumpet		
Deutscher Name :	Trompete	
Umfang:	c - c’’’’	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang
Einzelheiten:	---	

Oboe		
Deutscher Name :	Oboe	
Umfang:	c - c’’’’	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang
Einzelheiten:	---	

Clarinet		
Deutscher Name :	Klarinette	
Umfang:	C - c’’’’	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang
Einzelheiten:	---	

Strings		
Deutscher Name :	Streichorchester	
Umfang:	C - c’’’’	
Verwendung mit Koppel:	- Manualton wird zum Pedal gekoppelt - im Pedal kommt eine extra Kontrabass 16´ dazu	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang - sanfter Bogen
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang - harter Bogen
Einzelheiten:	- 4-Teilig - Klang verteilt über Orgel- und Surround-Lautsprecher	

Harp		
Deutscher Name :	Harfe	
Umfang:	C - c''''	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - dünner Klang
	stark:	- hohe Lautstärke - voller Klang
Einzelheiten:	Special Stops Mode:	Bei der Aktivierung der Harfe werden spezielle Einstellungen für Nachhall und Hochtonlautsprecher aktiviert. Siehe § 5.11 Startup Settings, Punkt d: Special Stops Mode.
	Dämpferpedal:	Die Töne einer Harfe klingen natürlicherweise lange nach. Um die Töne nicht zu viel stark in einander klingen zu lassen, muss ein Harfenist regelmäßig die Töne mit seinen Händen dämpfen. Um dies auf einer Orgel zu erreichen, wird das f# des Pedals wie eine Dämpferpedal benützt, womit die Töne schneller gedämpft werden können. Das darunter liegende f darf eingedrückt werden, um die Ferse des Fußes ruhen zu lassen. Die Tasten C - e des Pedals funktionieren normal. Die Umstellung des Pedals wird beim aktivieren der Harfe kurz am Display angezeigt.

Harpsichord		
Deutscher Name :	Cembalo	
Umfang:	C - c''''	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	---	
Einzelheiten:	Special Stops Mode:	Bei der Aktivierung des Cembalo werden spezielle Einstellungen für Nachhall und Hochtonlautsprecher aktiviert. Siehe 5.11 Startup Settings, Punkt d: Special Stops Mode.

Piano I		
Deutscher Name :	Klavier	
Umfang:	C - c''''	
Verwendung mit Koppel:	normal	
Anschlagsdynamik:	schwach:	- geringe Lautstärke - runder Klang
	stark:	- hohe Lautstärke - klarer Klang
Einzelheiten:	Special Stops Mode:	Bei der Aktivierung des Klaviers werden spezielle Einstellungen für Nachhall und Hochtonlautsprecher aktiviert. Siehe § 5.11 Startup Settings, Punkt d: Special Stops Mode.
	Sustain-Pedal:	Ein wesentlicher Teil des Klavierspiels ist der Gebrauch der Sustain-Pedal. Um dies auf einer Orgel zu erreichen, wird das f# des Pedals wie eine Sustain-Pedal benützt. Das darunter liegende f darf eingedrückt werden, um die Ferse des Fußes ruhen zu lassen. Die Tasten C - e des Pedals funktionieren normal. Die Umstellung des Pedals wird beim aktivieren des Klaviers kurz am Display angezeigt.

<table>
<tr><th colspan="3">Piano Extended (Ecclesia D-350/D-450)</th></tr>
<tr><td>Deutscher Name :</td><td colspan="2">Klavier</td></tr>
<tr><td>Umfang:</td><td colspan="2">‘C - c’’’’’</td></tr>
<tr><td>Verwendung mit Koppel:</td><td colspan="2">---</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Anschlagsdynamik:</td><td>schwach:</td><td>- geringe Lautstärke
- runder Klang</td></tr>
<tr><td>stark:</td><td>- hohe Lautstärke
- klarer Klang</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Einzelheiten:</td><td>Umfang:</td><td>Das Piano Extended (erweitert Klavier) hat eine Umfang von 85 Tasten, verteilt über 3 Manuale. Das mittelte Manual klingt auf normaler Tonhöhe. Das unterste Manual klingt eine Oktave tiefer und das oberste Manual klingt eine Oktave höher. Auf dieser weise ist es möglich den größeren Manualumfang eines Klaviers zu bespielen.</td></tr>
<tr><td>Special Stops Mode:</td><td>Bei der Aktivierung des Klaviers werden spezielle Einstellungen für Nachhall und Hochtonlautsprecher aktiviert. Siehe § 5.11 Startup Settings, Punkt d: Special Stops Mode.</td></tr>
<tr><td>Sustain-Pedal:</td><td>Ein wesentlicher Teil des Klavierspiels ist der Gebrauch der Sustain-Pedal.
Um dies auf einer Orgel zu erreichen, wird das f# des Pedals wie eine Sustain-Pedal benützt.
Das darunter liegende f darf eingedrückt werden, um die Ferse des Fußes ruhen zu lassen.
Die Tasten C - e des Pedals funktionieren normal.

Die Umstellung des Pedals wird beim aktivieren des Klaviers kurz am Display angezeigt.</td></tr>
</table>

Gospel Organ I		
Deutscher Name :	Gospel-Orgel	
Umfang:	C - c''''	
Verwendung mit Koppel:	- Koppeln zu einem anderes Manual nicht möglich - Beim koppeln zum Pedal wird auf das Pedal ein spezieller Gospel-Orgel - Pedalklang aktiviert. Der Manualklang der Gospel-Orgel wird nicht zum Pedal gekoppelt.	
Anschlagsdynamik:	---	
Einzelheiten:	Klang:	' Full Organ'-Klang
	Leslie:	Der Gospel-Orgel Klang ist auch charakteristisch durch den Tremolo-Effekt der Leslie-Box. Diese Effekt hat zwei Stände: langsam und schnell. Wenn der Leslie-Druckknopf nicht aktiviert ist klingt die Gospel-Orgel mit ein langsam Tremolo-Effekt. Durch eindrücken des Leslie-Druckknopfs wird zu einem schnellen Tremolo-Effekt gewechselt. Achtung: Wenn keiner der Gospel-Orgeln aktiviert ist kann der Leslie-Druckknopf nicht aktiviert werden.

Gospel Organ II		
Deutscher Name :	Gospel-Orgel	
Umfang:	C - c''''	
Verwendung mit Koppel:	- Koppeln zu einem anderes Manual nicht möglich - Beim koppeln zum Pedal wird auf das Pedal ein spezieller Gospel-Orgel - Pedalklang aktiviert. Der Manualklang der Gospel-Orgel wird nicht zum Pedal gekoppelt.	
Anschlagsdynamik:	---	
Einzelheiten:	Klang:	' Jazz Organ'-Klang mit Percussion
	Leslie:	Der Gospel-Orgel Klang ist auch charakteristisch durch den Tremolo-Effekt der Leslie-Box. Diese Effekt hat zwei Stände: langsam und schnell. Wenn der Leslie-Druckknopf nicht aktiviert ist klingt die Gospel-Orgel mit ein langsam Tremolo-Effekt. Durch eindrücken des Leslie-Druckknopfs wird zu einem schnellen Tremolo-Effekt gewechselt. Achtung: Wenn keiner der Gospel-Orgeln aktiviert ist kann der Leslie-Druckknopf nicht aktiviert werden.

6.2 Ausschlüsse

Manche Orchesterinstrumente können nicht gleichzeitig gespielt werden:

- Harp, Piano I und Piano Extended können nicht gleichzeitig gespielt werden.
- Gospel Organ I und Gospel Organ II können nicht gleichzeitig gespielt werden.

Wenn ein Orchesterinstrument, was nicht gleichzeitig mit einem anderen Orchesterinstrument gespielt werden kann, aktiviert wird, dann wird das Andere automatisch deaktiviert.

7 WARTUNG, STÖRUNGEN UND GARANTIE

7.1 Wartung und Pflege

Übersicht

Teil der Orgel	Wartung und Pflege	Frequenz
Möbel	Reinigung. Siehe § 7.1.1	Falls erforderlich
Manuale	Reinigen und Kratzer beseitigen. Siehe § 7.1.2	Falls erforderlich

7.1.1 Pflege des Möbelstücks



Verwenden Sie kein Möbel-Teaköl für die Reinigung des Orgelmöbels.
Durch direkte Sonneneinstrahlung kann sich das Orgelmöbel verfärben.

1. Reinigen Sie das Möbel mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
2. Trocknen Sie das Möbelstück mit einem fusselfreien Tuch.

7.1.2 Wartung der Manuale

Die Manuale sind aus Kunststoff gefertigt.



Verwenden Sie zum Entfernen von Flecken keine aggressiven Flüssigkeiten wie Verdünner und Azeton.

1. Reinigen Sie die Manuale mit einem leicht befeuchteten Tuch.
2. Trocknen Sie die Manuale mit einem fusselfreien Tuch.
3. Entfernen Sie eventuelle Kratzer mit Autopolitur.

7.2 Störungen

Übersicht

Problem	Ursache	Behebung
Das Pedal arbeitet nicht vollständig	Der Pedalmagnet hat nicht genügend Kontakt mit dem Magnetschalter hinter der Pedalplatte.	Das Pedal erneut gegen die Pedalplatte anschieben.
Orgelfunktionen zeigen Störungen	Die Orgel ist nicht geerdet.	Schließen Sie die Orgel an eine geerdete Wandsteckdose an die Netzversorgung an.

7.3 Garantie

Die Garantiebestimmungen finden Sie auf dem Garantieschein. Die Garantie verfällt bei Änderungen oder Reparaturen an der Orgel, die durch Personen oder Dienstleister vorgenommen werden, die nicht von Johannus Orgelbouw b.v. dazu autorisiert wurden.

8 MIDI IMPLEMENTIERUNG

8.1 MIDI-Implementierungskarte

JOHANNUS Organs | Date: September 2008

MIDI Implementation card | Version 1.00

Functions		**Transmitted**	**Recognized**	**Remarks**
Basic Channel	Default Changes	See MIDI Specs See MIDI Specs	See MIDI Specs Y[1]	See MIDI Specs
Mode	Default Messages Altered	Mode 3 N * * * * * * * *	Mode 3 N N	
Note Number	True Voice	36 - 96 * * * * * * * *		
Velocity	Note ON Note OFF	9nH v=1 - 127 9nH (v=64) 9nH (v=0)	9nH v=1 - 127 9nH v=1 - 127 9nH v=0, 8nH v=*	Velocity ON Velocity OFF *=irrelevant
After Touch	Keys Channels	N N		
Pitch Bend		N		
Control Change	7 11 100/101/6 100/101/6	Y Y Y Y		General Volume Expr. pedals Pitch Transposer
Program Change	: True#	See MIDI Specs * * * * * * * *	See MIDI Specs See MIDI Specs	See MIDI Specs See MIDI Specs
System Exclusive		See MIDI Specs	See MIDI Specs	See MIDI Specs
Common	: Song Pos : Song Sel : Tune	N N N	N N N	
System Real Time	: Clock : Commands	N N	N N	
Aux	: Reset All Contr. : Local ON/OFF : All Notes OFF : Active Sense : Reset	N N Y N N	N N Y N N	
Notes		[1] Depends on number of divisions		

Mode 1: OMNY ON, POLY | Mode 2: OMNY ON, MONO | Y=YES

Mode 3: OMNY OFF, POLY | Mode 4: OMNY OFF, MONO | N=NO

8.2 MIDI Spezifikationen

In diesem Abschnitt werden die Spezifizierungen auf der MIDI-Implementierungskarte in ihren Details erläutert.

Default basic channels (transmitted/recognized)

Ecclesia T-250:		Ecclesia D-350/D-450:	
1:	Hauptwerk	1:	Positiv
2:	Schwellwerk	2:	Hauptwerk
3:	Pedal	3:	Schwellwerk
12:	Register	4:	Pedal
		12:	Register

Basic channel changes (transmitted)
Programmierbar mit Hilfe von MIDI Config. Siehe § 5.7 MIDI Config.

Control changes (transmitted)

Controller 7 (07h)	Generallautstärke, mit Lautstärkewerten 40 (28h) - 127 (7Fh).
Controller 11 (0Bh)	Schwellpedal, mit Lautstärkewerten 55 (37h) - 127 (7Fh).
Controller 6 (06h)	Pitch, mit Pitchwerten 28 (1Ch) - 99 (63h). Der Pitchwert 64 (40h) = A = 440Hz. Für den Pitch gilt: LSB 100 (64h) 1 (01h) und das MSB 101 (65h) 0(00h). Transposer, mit Transposerwerten 56 (38h) - 72 (48h). Der Transposerwert 64 (40h) = A = 440Hz. Für den Transposer gilt: LSB 100 (64h) 2 (02H) und das MSB 101 (65h) 0(00h).

Control changes (recognized)

Controller 7 (07h)	Generallautstärke, mit Lautstärkewerten 0 (00h) - 127 (7Fh). Volumenwerte kleiner als 40 (28h) werden als 40 (28h) behandelt.
Controller 11 (0Bh)	Schwellpedal, mit Lautstärkewerten 0 (00Fh) - 127 (7Fh). Volumenwerte kleiner als 55 (37h) werden als 55 (37h) behandelt.

Program changes (transmitted/recognized)
Orgelregister: Je nach Anzahl der Register und der Registerreihenfolge.
MIDI-register (zu programmieren): 1-128. Siehe § 5.7 MIDI Config.

System exclusive messages (transmitted/recognized)
Jede Meldung sys ex (system exclusive) sieht größtenteils gleich aus. Die ersten 7 Bytes und das letzte Byte sind immer gleich. Nur der Wert des achten Bytes variiert. Das ist die generell von Johannus verwendete Meldung "sys ex message": F0 00 4A 4F 48 41 53 XX F7 (hexadezimal). Bei den nachstehend beschriebenen “sys ex messages” wird darum nur der Wert des achten Bytes (XX) angegeben und der Ausgang, von dem dieser versendet wird.

All stops off (alle Register aus)
Der Code “all stops off” sys ex ist 7F. Dieser sysex-Code wird durch ein langes Drücken des 0-Druckknopfs über den MIDI SEQ Ausgang versendet. Wenn der

Code “all stops off” sys ex empfangen wird, werden alle Register des Instruments ausgeschaltet.

Werte der Druckknöpfe
Wenn ein Druckknopf gedrückt wird, wird über den MIDI MOD-Ausgang ein sys ex Code mit dem Wert des eingedrückten Knopfs versendet. (z. B. PP=00 P = 01). Diese “sys ex” Codes sind nur von Interesse, wenn Sie das Johannus Sound Modul CSM 128 auf Ihrem Instrument angeschlossen haben.

Sonstige MIDI-Codes (transmitted)
Drücken Sie den 0-Druckknopf, um über den MIDI SEQ-Ausgang den sys ex-Code, “all stops off“ und alle Lautstärke-Einstellungen zu versenden.

